



**Europäische Union**  
Europäischer Sozialfonds ESF

**Damit ist Hamburg beschäftigt!**



**Freie und Hansestadt Hamburg**  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit

**ESF-Wettbewerb 2010**  
**Leistungsbeschreibung ESF**  
**Prioritätsachse E, Aktion E 3, Instrument 1**

## **Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 – 2013**

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren vergeben. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 10.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

### **Servicezentrum für KMU in Asien**

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) abgerufen werden.

### **Leistungsbeschreibung**

#### **1. Anlass der Aufforderung**

Im Operationellen Programm des ESF in Hamburg sind die Maßnahmen der Prioritätsachse E auf die Zusammenarbeit mit transnationalen Partnern ausgerichtet und auf den Ebenen der Unternehmensführung, der Auszubildenden und des Arbeitskräfteangebots verortet.

Durch Servicezentren soll kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) aus Hamburg der Zugang zu fremden Märkten außerhalb des EU-Binnenmarktes geöffnet werden. Damit soll der Aktionsradius Hamburger Betriebe erweitert werden.

#### **2. Rahmenbedingungen der Projektförderung**

<b>Prioritätsachse E</b>	Transnationale Maßnahmen
<b>Spezifisches Ziel 1</b>	Erhöhung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen, der interkulturellen Kompetenzen und Mobilität von Arbeitsuchenden, Auszubildenden und Beschäftigten durch Ausbau der transnationalen Partnerschaften
<b>Aktion E 3</b>	Aufbau von branchenorientierten „Servicezentren in ausgewählten ausländischen Regionen“
<b>Instrument 1</b>	<b>Servicezentrum für KMU in Asien</b>
<b>Förderziele</b>	Beratung und Unterstützung von KMU bei der Auftragsakquise, der Gründung von Niederlassungen, und der Erbringung von Dienstleistungen vor Ort in einem asiatischen Staat

<b>Zielgruppe/n</b>	Management von KMU
<b>Zeitraum</b>	1. Juli 2010 bis 30. Juni 2013 (36 Monate) Bei Erfolg des Projektes besteht eine Verlängerungsoption.
<b>Förderumfang</b>	2 Projekte
<b>Zur Verfügung stehende Gesamtmittel</b>	Für die o.g. Projektzahl und den o.g. Zeitraum (2010 – 2013) stehen insgesamt bis zu 1.000.000 Euro zur Verfügung, davon 600.000 Euro ESF-Mittel und 400.000 Euro Kofinanzierungsmittel der Behörde für Wirtschaft und Arbeit.
<b>Durchführungsort</b>	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg. Es können nur Teilnehmer/innen aus Hamburg gefördert werden.
<b>Antragsberechtigte</b>	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
<b>Abgabefrist</b>	18. März 2010

### 3. Konzeptionelle Anforderungen

Hier sollen Maßnahmen gefördert werden, die

- ein Servicezentrum für KMU aufbauen, das Unternehmen unterstützt, in einem asiatischen Staat Aufträge zu akquirieren, Dienstleistungen zu erbringen und Niederlassungen zu gründen;
- eine Präsenz in Hamburg und in dem asiatischen Staat ermöglichen, um die KMU in Hamburg und in dem asiatischen Staat vor Ort unterstützen zu können;
- in dem asiatischen Staat auch mobil Beratungen für KMU anbieten;
- KMU Informationen zur Verfügung stellen
  - über rechtliche, steuerliche, tarifliche und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen,
  - über Marktanforderungen und mögliche Kooperationspartner;
  - über Arbeitsrecht für entsandte deutsche Beschäftigte;
- KMU in Hamburg zu wirtschaftlichen Tätigkeiten in dem asiatischen Staat motivieren;
- Kooperationspartner vor Ort vermitteln;
- beim Einkauf vor Ort sowie dem Schutz des geistigen Eigentums unterstützen.

Von dem Projektträger wird darüber hinaus erwartet, das Projekt öffentlichkeitswirksam in Hamburg und im Zielland darzustellen.

Es wird um Begründung im Rahmen des Konzeptes gebeten,

- aus welchen Gründen ein bestimmter asiatischer Staat als Zielland zweckmäßig ist und
- inwiefern KMU in Hamburg Bedarfe an Beratung zu dem Zielland aufweisen oder in Zukunft aufweisen werden.

#### **Der Antragsteller muss folgende Anforderungen erfüllen:**

- Erfahrungen über wirtschaftliche Tätigkeiten in dem jeweiligen asiatischen Staat;
- Kenntnisse über jeweilige Landessprache.

- Kooperationspartner in dem jeweiligen asiatischen Staat sind vorhanden.
- Erfahrungen über die Beratung von KMU.
- Nachgewiesene Verwaltungskompetenz in Bezug auf öffentlich geförderte Projekte.

Die Angabe von Referenzen sowie die erzielten Erfolge sollten benannt werden.

Es wird erwartet, dass in den eingereichten Konzeptionen die Zielzahlen und Erfolgskennzahlen konkretisiert werden:

Kriterium	Zielzahl	Erfolgskennzahl
Erreichte Betriebe (Beratungen)	Anzahl	Anzahl der beratenen KMU, die während der Projektlaufzeit in dem jeweiligen asiatischen Staat Offerten für Aufträge abgeben, Aufträge akquirieren und/oder Niederlassungen gründen.

(Hinweis: Bitte verwenden Sie bei mehreren Zielobjekten [Kriterium] ausschließlich das grau hinterlegte für die Eingabe der Anzahl der Qualifizierungsobjekte im Kalkulationsformular)

Erforderlich sind schließlich auch Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittsziele des Operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

#### 4. Anforderungen an den Projektvorschlag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption und eine Kurzkalkulation einzureichen. Dafür sind nur die auf der Website [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) hinterlegten Formulare „Projektvorschlag“ und „Kostenplan“ zu benutzen. Die Verwendung älterer/ anderer Formulare ist nicht zulässig. Das Formular „Projektvorschlag“ sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet. Die Kurzkalkulation sollte sich inhaltlich auf das Konzept beziehen und muss neben den Einnahmen und Ausgaben auch Angaben zur Anzahl der Qualifizierungsobjekte und zur Qualifizierungsdauer je Qualifizierungsobjekt enthalten.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektvorschlag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend beizufügen:

- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals
- Kopie der derzeit gültigen Satzung
- Erklärung über die Vorsteuerabzugsberechtigung
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Kurzkalkulation (Kostenplan, Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten

**Ein nicht fristgerecht eingereicherter Projektvorschlag sowie ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führen ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.**

## **5. Bewertung der Projektvorschläge**

Fristgerecht eingegangene Projektvorschläge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung werden alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielzahl (siehe o.g. Zielzahl) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

## **6. Antragsstelle**

**Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in Papierform einzureichen bei:**

Amt für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Frau Mandy Lüdtko  
Alter Steinweg 4  
20459 Hamburg  
Tel.: 040/42841-4010  
E-Fax: 040/4279 41-185  
E-Mail: [esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de](mailto:esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de)

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie die Kurzkalkulation (unverändert im Excel-Format) per Mail bei Frau Mandy Lüdtko ([esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de](mailto:esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de)) ein.